

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1984

Ausgegeben am 12. Juli 1984

125. Stück

-
- 276. Kundmachung:** Ratifikation des Zweiten Zusatzprotokolls zum Europäischen Auslieferungsübereinkommen durch Zypern
- 277. Kundmachung:** Beitritt von Guatemala zum Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche
- 278. Kundmachung:** Annahme des Statuts der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht durch Polen
- 279. Abkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Republik Senegal über die Aufhebung der Sichtvermerkplicht für Inhaber von Diplomaten- und Dienstpässen**
-

276. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 19. Juni 1984 betreffend die Ratifikation des Zweiten Zusatzprotokolls zum Europäischen Auslieferungsübereinkommen durch Zypern

Nach Mitteilung des Generalsekretärs des Europarates hat Zypern am 13. April 1984 seine Ratifikationsurkunde zum Zweiten Zusatzprotokoll zum Europäischen Auslieferungsübereinkommen (BGBl. Nr. 297/1983) hinterlegt.

Das Übereinkommen tritt gemäß seinem Artikel 6 Absatz 3 für Zypern am 12. Juli 1984 in Kraft.

Sinowatz

„Die Republik Guatemala wird das Übereinkommen auf der Grundlage der Gegenseitigkeit nur auf die Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen anwenden, die auf dem Gebiet eines anderen Vertragsstaates gefällt worden sind; sie wird es nur auf Streitfälle aus Rechtsverhältnissen vertraglicher oder nichtvertraglicher Art anwenden, die nach ihrem innerstaatlichen Recht dem handelsrechtlichen Bereich zuzuordnen sind.“

Das Übereinkommen tritt gemäß seinem Art. XII Abs. 2 für Guatemala am 19. Juni 1984 in Kraft.

Sinowatz

277. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 3. Juli 1984 betreffend den Beitritt von Guatemala zum Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche

Nach Mitteilung des Generalsekretärs der Vereinten Nationen hat Guatemala am 21. März 1984 seine Beitrittsurkunde zum Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche (BGBl. Nr. 200/1961, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 26/1984) hinterlegt.

Anlässlich der Hinterlegung der Beitrittsurkunde hat Guatemala die nachstehende Erklärung abgegeben:

278. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 3. Juli 1984 betreffend die Annahme des Statuts der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht durch Polen

Nach Mitteilung der Niederländischen Regierung hat Polen am 29. Mai 1984 seine Annahmearkunde zum Statut der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht (BGBl. Nr. 21/1967, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 443/1983) hinterlegt.

Das Statut ist für Polen am 29. Mai 1984 in Kraft getreten.

Sinowatz

279.

ABKOMMEN

ZWISCHEN DER ÖSTERREICHISCHEN
BUNDESREGIERUNG UND DER
REGIERUNG DER REPUBLIK SENEGAL
ÜBER DIE AUFHEBUNG DER SICHT-
VERMERKSPFLICHT FÜR INHABER
VON DIPLOMATEN- UND DIENSTPÄS-
SEN

Artikel 1

Staatsbürger der Republik Österreich und Staatsangehörige der Republik Senegal, die Inhaber eines gültigen Diplomaten- oder Dienstpasses sind, dürfen ohne Sichtvermerk in das Hoheitsgebiet des anderen Staates einreisen und sich dort bis zu drei Monaten aufhalten.

Artikel 2

(1) Inhaber von Diplomaten- oder Dienstpässen, die Mitglieder der diplomatischen Mission oder einer konsularischen Vertretung des einen Staates auf dem Hoheitsgebiet des anderen Staates oder Vertreter des einen Staates bei einer internationalen Organisation sind, die ihren Amtssitz auf dem Hoheitsgebiet des anderen Staates hat, oder einer solchen internationalen Organisation als Beamte angehören, dürfen sich bis zur Beendigung ihrer Dienstverwendung sichtvermerksfrei auf dem Hoheitsgebiet des anderen Staates aufhalten.

(2) Für die Dauer der Dienstverwendung der im Absatz (1) angeführten Personen dürfen sich auch deren mit ihnen im gemeinsamen Haushalt lebende Familienangehörige sichtvermerksfrei auf dem Hoheitsgebiet des anderen Staates aufhalten, wenn sie selbst Inhaber gültiger Diplomaten- oder Dienstpässe sind.

Artikel 3

Durch dieses Abkommen wird das Recht der Vertragsstaaten nicht berührt, Personen, die sie als unerwünscht ansehen, die Einreise oder den Aufenthalt zu verweigern.

Artikel 4

Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats, der auf den Monat folgt, in dem das Abkommen unterzeichnet wurde, in Kraft.

Artikel 5

Dieses Abkommen tritt drei Monate nach Einlangen der schriftlich auf dem diplomatischen Wege vorzunehmenden Kündigung beim anderen Vertragsstaat außer Kraft.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten dieses Abkommen unterzeichnet.

ACCORD

ENTRE LE GOUVERNEMENT FEDERAL
D'AUTRICHE ET LE GOUVERNEMENT
DE LA REPUBLIQUE DU SENEGAL SUR
LA SUPPRESSION DES VISAS POUR LES
TITULAIRES D'UN PASSEPORT DIPLO-
MATIQUE OU DE SERVICE

Article 1

Les ressortissants autrichiens et les ressortissants sénégalais titulaires d'un passeport diplomatique ou de service en cours de validité, peuvent, sans visa, entrer dans le territoire de l'autre pays et y séjourner pendant une période de trois mois.

Article 2

(1) Les titulaires d'un passeport diplomatique ou de service qui sont membres de la Mission diplomatiques ou d'une Représentation consulaire de leur pays sur le territoire de l'autre pays ou qui sont représentants de leur pays auprès d'une Organisation internationale dont le siège se trouve sur le territoire de l'autre pays ou qui sont fonctionnaires d'une telle Organisation internationale, sont autorisés à séjourner sur le territoire de l'autre Etat sans visa jusqu'à la fin de leur mandat.

(2) Pendant la durée du mandat des personnes mentionnées dans l'alinéa (1), les membres de leur famille, cohabitant dans un même ménage, sont également autorisés à séjourner sans visa sur le territoire de l'autre Etat, pourvu qu'ils soient titulaires d'un passeport diplomatique ou de service en cours de validité.

Article 3

Les Etats Contractants se réservent le droit de refuser aux personnes considérées comme indésirables, l'entrée ou le séjour.

Article 4

Le présent accord entre en vigueur le premier jour du troisième mois qui suit le mois au cours duquel l'accord a été signé.

Article 5

Le présent accord expirera trois mois après que la notification écrite de la dénonciation aura été reçue par l'autre Etat Contractant par la voie diplomatique.

En foi de quoi, les Plénipotentiaires ont signé le présent accord.

GESCHEHEN ZU Dakar, am 24. Mai 1984 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei beide Texte gleichermaßen authentisch sind.

FAIT À Dakar, le 24 mai 1984 en double exemplaire, en langue allemande et française, les deux textes faisant également foi.

Für die Österreichische Bundesregierung:

Dr. Gerhard Pfanzelter m. p.

Botschafter
der Republik Österreich

Für die Regierung der
Republik Senegal:

Moustapha Niasse m. p.

Staatsminister für Auswärtige Angelegenheiten

Pour le Gouvernement Fédéral autrichien:

Dr. Gerhard Pfanzelter m. p.

Ambassadeur
de la République d'Autriche à Dakar

Pour le Gouvernement de la
République du Sénégal:

Moustapha Niasse m. p.

Ministre d'Etat chargé des Affaires Etrangères

Das Abkommen tritt gemäß seinem Artikel 4 am 1. August 1984 in Kraft.

Sinowatz



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 2000 Seiten S 751,— inklusive 10% Umsatzsteuer für Inlands- und S 850,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von S 1,40 inklusive 10% Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 8,— inklusive 10% Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 63 17 85.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 7272.800. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.